

---

# Radikaler Antisemitismus

---

Claudia Globisch

# Radikaler Antisemitismus

Inklusions- und Exklusions-  
semantiken von links und rechts  
in Deutschland

Claudia Globisch  
Innsbruck, Österreich

Zugl.: Dissertation Universität Erlangen 2009 u. d. T.: Radikaler Antisemitismus. Zur Analyse gegenwärtiger antisemitischer Semantiken von links und rechts in Deutschland.

ISBN 978-3-531-17563-8

ISBN 978-3-531-93156-2 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-531-93156-2

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.  
[www.springer-vs.de](http://www.springer-vs.de)

# Danksagung

Die vorliegende Studie ist eine überarbeitete und aktualisierte Fassung meiner Doktorarbeit, die im April 2009 am Institut für Soziologie an der Philosophischen Fakultät und dem Fachbereich Theologie der Universität Erlangen als Promotionsarbeit eingereicht und verteidigt wurde. Die Arbeit entstand in den Jahren 2004 bis 2009 an der Universität Erlangen, gefördert durch das Graduiertenkolleg „Kulturhermeneutik im Zeichen von Differenz und Transdifferenz“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Nach der Zeit als Stipendiatin dieses Graduiertenkollegs war ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Instituten für Soziologie der Universität Erlangen (Prof. Ilja Srubar) und Leipzig (Prof. Georg Vobruba) tätig. Seither sind einige Jahre vergangen, die Arbeit wurde aktualisiert und nach einem weiteren Universitätswechsel sowie der Geburt meiner Zwillinge endlich ein Buch. Die nach 2009 folgenden Auseinandersetzungen zum Antisemitismus von links sowie in der Mitte ebenso wie der nach wie vor ebenso kontinuierlich präsente Antisemitismus von rechts – vom NSU-Terrornetzwerk über die NPD bis zu rechtskonservativen Kreisen – bestätigen die Muster des Antisemitismus, die ich für die 20 Jahre der Nach-„Wende“-Zeit rekonstruiert habe.

Eine Arbeit hat immer eine Initiation. Die Idee wurde in einem Seminar zum Antisemitismus bei der sequenzanalytischen Bearbeitung von Jan van Helsings „Geheimgesellschaften“ bei Ulrich Wenzel gegen Ende meines Studiums der Soziologie in Erlangen geweckt.

Überhaupt waren die Diskussionen am Erlanger Soziologischen Institut um Ilja Srubar, Ulrich Wenzel, Joachim Renn, Jan Weyand und Gerd Sebald sehr prägend für die theoretische Auseinandersetzung dieser Arbeit und auch im Rückblick äußerst reichhaltig.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die viel Geduld mit mir bei der Erstellung der Arbeit aufbrachten, vor allem bei meinen beiden Betreuern: Ilja Srubar danke ich für die intellektuell sehr anspruchsvolle und inspirierende Betreuung, die der eigenen Entwicklung sehr viel Raum ließ. Klaus Holz danke ich für die intensive kontinuierliche Begleitung der Arbeit und insbesondere für die strukturierenden Diskussionsprozesse.

Archivarbeit ist zumeist einsame Arbeit. Daher bedanke ich mich für die inspirierende und freundliche Unterstützung in den Archiven. Dafür danke ich Ulli Jentsch und seinen Mitarbeitern vom Antifaschistischen Bildungsarchiv

Berlin (apabiz e. V.), welche einen unschätzbaren Bestand bergen. Ebenso danke ich Dorothee und Jürgen, den Archivaren des Arvhis für Alternatives Schrifttum (AFAS) in Duisburg, für die vielen wertvollen Informationen und die interessante Zeit in Duisburg. Für den Zugang in die Archive und freundliche Betreuung bedanke ich mich auch beim »Papiertiger« in Berlin, dem Archiv der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn, der »Jungen Welt« sowie der »Linksruck«-Redaktion.

Für die Unterstützung und freundliche Aufnahme zur Recherche im Archiv des Zentrums für Antisemitismusforschung danke ich den Archivarinnen Claudia Curio und Birgit Müller. Für zahlreiche Inspirationen und Expertengespräche danke ich Rainer Erb, Peter Widmer, Wolfgang Benz, Werner Bergmann, Michael Kohlstruck und Juliane Wetzel. Für Expertengespräche möchte ich mich ebenfalls bedanken bei Thomas Haury, Moshe Zuckermann, Elfriede Müller, Stefan Voigt, Bernd Beier von der »Jungle World«, Carl Nele von der »Bahamas«, Christoph Meueler von der »Jungen Welt« sowie Ulli Jentsch vom »apabiz e. V.«

Eine Arbeit, die mit der Methode der Strukturalen Hermeneutik arbeitet, ist nicht ohne ein Interpretationsteam denkbar. Für viele zeitaufwändige Recherchen und spannende Interpretationssitzungen ein großes Dankeschön an Christian Brunnert und Thomas Höhne, die den Forschungsprozess von Beginn an begleiteten und bei den meisten Auswertungssitzungen dabei waren.

Außerdem danke ich für Interpretationssitzungen Ulrich Oevermann und seinem Sommerkurs in Frankfurt, Jan Kruse und den Teilnehmern des rekonstruktiven Auswertungsworkshops in Freiburg, dem Konstanzer Interpretationsteam und dabei insbesondere Regine Herbrich und Tobias Röhl, welche dies ermöglichten, dem Kolloquium von Ilja Srubar sowie Gerd Sebald, Barbara Schäuble, Heike Radvan, Olaf Kistenmacher, Katja Hartosch, Erika van Rautenfeld, Kerstin Emmert, welche an einzelnen Interpretationssitzungen teilnahmen.

Für einen kontinuierlichen und unschätzbar offenen Diskussionprozess, viele Inspirationen und Lektüre einzelner Kapitel bin ich Matthias Klemm und Volker Weiß zu großem Dank verpflichtet. Ebenso möchte ich Barbara Schäuble und Olaf Kistenmacher für viele Diskussionen zum Antisemitismusbegriff sowie zum Antisemitismus von links danken.

Für die zeitlich sehr flexiblen Korrektorats- und Lektoratsarbeiten danke ich Heiner Lohmann und Florian Öchsner ganz herzlich. Für die grafische Unterstützung gilt mein Dank Corinna Steib.

Ein großes Dankeschön möchte ich ebenso dem VS Verlag und insbesondere Dorothee Koch für die herzliche, flexible und kompetente Betreuung aussprechen.

Selbstverständlich bin ich für Darstellung und Inhalt der Arbeit alleine verantwortlich.

Last but not least:

Mein größter Dank gilt meiner Familie, Marianne und Ekkehard Globisch sowie Thomas Dörfler, ohne die eine Fertigstellung kaum möglich gewesen wäre. Meine beiden Zwillinge Helena und Selma werden mir die zeitliche Abwesenheit hoffentlich verzeihen.

Claudia Globisch, im März 2013

# Inhalt

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1. EINLEITUNG.....</b>   | <b>15</b> |
| <b>2. BEGRIFF DES ANTISEMITISMUS .....</b>  | <b>24</b> |
| <b>2.1 Begriffliche Klärungen: vom Antijudaismus zum modernen<br/>        Antisemitismus .....</b>            | <b>24</b> |
| <b>2.2 »Nationaler Antisemitismus«: zum Verhältnis von Nationalismus<br/>        und Antisemitismus .....</b> | <b>32</b> |
| <b>2.3 Antisemitismus als Verfolgung und kulturelle politisch-soziale<br/>        Semantik .....</b>          | <b>38</b> |
| <b>2.4 Antisemitismus nach 1945 und Kommunikationslatenz .....</b>  | <b>40</b> |
| <b>2.5 Antisemitismus von links .....</b>   | <b>43</b> |
| <b>3. FORSCHUNGSSTAND: THEORIEN UND ANALYSEN<br/>    DES ANTISEMITISMUS .....</b>                             | <b>48</b> |
| <b>3.1 Einleitung und Bestandsaufnahme .....</b>  | <b>48</b> |
| <b>3.2 Erklärungsansätze auf der Ebene des Subjekts .....</b>   | <b>53</b> |
| 3.2.1 Sozialpsychologische Theorien .....   | 53        |
| 3.2.2 Psychoanalytische Theorien .....  | 56        |
| 3.2.3 Resümee: kausale und funktionale Theorien .....   | 61        |
| 3.2.4 Übergänge: Fenichels klassentheoretischer Ansatz und die<br>Grenzen der Psychoanalyse .....             | 63        |

|   |            |
|---|------------|
| <b>3.3 Erklärungsansätze auf der Ebene der Sozialstruktur .....</b>   | <b>65</b>  |
| 3.3.1 Antisemitismus und Autoritarismus: die »ältere« Kritische<br>Theorie .....                                  | 65         |
| 3.3.2 Zwischenresümee .....   | 78         |
| 3.3.3 Anschlüsse an die »ältere« Kritische Theorie .....  | 80         |
| 3.3.4 Resümee: kritische Theorien .....   | 93         |
| 3.3.5 Politische Kulturforschung .....  | 94         |
| <br>  |            |
| <b>3.4 Theorien auf der Ebene der Kultur und Kommunikation.....</b>   | <b>98</b>  |
| 3.4.1 Ruth Wodaks diskursanalytischer Ansatz .....  | 98         |
| 3.4.2 Zygmunt Baumanns Ambivalenztheorie .....  | 100        |
| 3.4.3 Klaus Holz' Semantiktheorie .....   | 103        |
| <br>  |            |
| <b>4. THEORETISCHER ZUGANG .....</b>  | <b>107</b> |
| <br>  |            |
| <b>4.1 Semantiken und ihr Theoriekontext I: Ent-bettung.....</b>  | <b>107</b> |
| <br>  |            |
| <b>4.2 Systemtheoretische Konsequenzen der Konzeption des<br/>    Antisemitismus als kulturelle Semantik.....</b> | <b>119</b> |
| <br>  |            |
| <b>4.3 Semantiken und ihr theoretischer Kontext II: Ein-bettung.....</b>  | <b>124</b> |
| 4.3.1 Handeln – Denken – Sprechen.....  | 127        |
| 4.3.2 Sinndimensionen: zeitlich, räumlich, sozial .....   | 132        |
| 4.3.3 Macht: Selektivität der Semiosis und politische Semantikbildung   | 137        |
| <br>  |            |
| <b>5. METHODENKAPITEL .....</b>   | <b>144</b> |
| <br>  |            |
| <b>5.1 Methodologie.....</b>  | <b>146</b> |
| 5.1.1 Sinnverstehender Zugang, Sequenzialität und Regelmäßigkeit<br>des Sinngeschehens .....                      | 146        |
| 5.1.2 Objektiver Sinn und das Verhältnis von Text und Welt .....  | 150        |
| 5.1.3 Sequenzanalytisches Verfahren .....   | 153        |
| 5.1.4 Fallstruktur und Generalisierung .....  | 156        |
| 5.1.5 Qualitative Inhaltsanalyse.....   | 157        |
| <br>  |            |
| <b>5.2 Methodisches Vorgehen .....</b>  | <b>159</b> |
| 5.2.1 Begründung des Untersuchungszeitraumes .....  | 159        |
| 5.2.2 Strukturierung des Feldes und Feldzugang.....   | 165        |



|   |            |
|---|------------|
| <b>6. EMPIRISCHE AUSWERTUNG .....</b>   | <b>186</b> |
| <b>6.1 Antisemitismus von rechts .....</b>  | <b>186</b> |
| 6.1.1 Fall I: (Volks-)Gemeinschaft/(moderne funktional-differenzierte) Gesellschaft .....                           | 187        |
| 6.1.2 Fall II und III: Täter-Opfer-Umkehr .....   | 207        |
| 6.1.3 Fall IV: Zwischen antisemitischem Anti-Amerikanismus und befreiungsnationalistischem Anti-Imperialismus ..... | 221        |
| 6.1.4 Fall V + VI: Figur des Dritten und des Zweiten: israelbezogener Antisemitismus und Israelfeindschaft .....    | 230        |
| 6.1.5 Fall VII: Antisemitismus und Rassismus: »Ethnopluralismus« und Islamfeindschaft .....                         | 243        |
| 6.1.6 Zusammenfassung: Antisemitismus von rechts .....  | 252        |
| <b>6.2 Antisemitismus von links .....</b>   | <b>257</b> |
| 6.2.1 Fall I: Auschwitz-Relativierung in Namen des »werktätigen Volkes« .....                                       | 257        |
| 6.2.2 Fall II: Nicht-Identität: »faschistischer Staat aus der Retorte« vs. »klassenloses Volk« .....                | 269        |
| 6.2.3. Fall III: Die Palästinenser als »die Juden von heute« .....  | 281        |
| 6.2.4 Fall IV: Israel als rassistischer Staat vs. die Palästinenser .....   | 288        |
| 6.2.5 Fall IV: Die Anrufung Europas gegen den »rassistischen« jüdischen Staat .....                                 | 296        |
| 6.2.6 Fall V: Agitatorischer Befreiungsnationalismus - Völker vs. Imperialisten .....                               | 302        |
| 6.2.7 Zusammenfassung: Antisemitismus von links .....   | 309        |
| <b>7. ZUSAMMENFASSUNG.....</b>  | <b>313</b> |
| <b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>   | <b>324</b> |
| <b>ANHANG .....</b>   | <b>369</b> |

»Wortsucht

Schließlich muss ich in der Sprache  
Auf die Sprache losgehen, einzelne  
Wörter aufschneiden, daweil mir das Blut  
Gefriert, herausnehmen den Kristall  
Aus dem Wort, eben den unumstößlichen.  
Unangenehm ists, ins Wort zu gehen  
Statt ins Wirtshaus. Abermals  
Senken sich die Götter auf Augenhöhe  
Und strahlen mich ab, pflichten  
Mir zu.«<sup>1</sup>

Robert Schindel

---

<sup>1</sup> Schindel, Robert (2005): Wundwurzel, Frankfurt am Main: Suhrkamp.